

Jahrgangsstufe 5

Inhaltliche Schwerpunkte	
5 A	Mitten im Leben - Gott erfahren (LG 1. Kapitel)
5 B	Was der Zeit den Rhythmus gibt - Feste, die wir feiern (LG 5. Kapitel)
5 C	Die Bibel: Nach den Ursprüngen fragen (LG 3. Kapitel)
5 D	„Wie lieb ist mir deine Weisung“: Das Judentum (LG 2. Kapitel)
5 E	Gut zu wissen, wo man herkommt - Jesus als Jude in seiner Zeit (LG 4. Kapitel)

Unterrichtsvorhaben 5A: Mitten im Leben – Gott erfahren

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1), Sprechen von und mit Gott (IF 2)		
Lebensweltliche Relevanz: Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, über Ursprung und Ziel des Lebens; Bedenken der eigenen vielfältigen – positiven wie negativen- Erfahrungen und Fähigkeiten; Wahrnehmen der vielfältigen – positiven wie negativen- Erfahrungen und Fähigkeiten anderer		
<p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) • identifizieren biblische 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2) • erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3) • beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5) • zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) • deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. (K12) • erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den eigenen Weg gehen • Abraham auf dem Weg mit Gott • Abraham: Stammvater des Glaubens für Juden, Christen und Muslime • Beten- eine Fremdsprache? <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meditationsformen • Lernplakat • Collage • Bildbetrachtung • Schreiben/Umschreiben von Gebeten <p>Form(en) der</p>

<p>Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6) • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1) • lassen sich auf die Erfahrung von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2) • begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, ...) respektvoll und reflektieren sie. (H3) • gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4) 	<p>Orientierungsangebot (K14)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) • erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42) 	<p>Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p>
--	---	--

Unterrichtsvorhaben 5B: Was der Zeit den Rhythmus gibt - Feste, die wir feiern

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 5)		
Lebensweltliche Relevanz: Lebensvollzüge der katholischen Kirche, Feiern als Ausdruck der Freude, Orientierung im Kirchenjahr		
<p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens.(S4) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.(S7) • erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten.(S8) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.(M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.(M2) • beschreiben die Wirkungen von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6) • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.(M8) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen (...) (U1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20) • erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung.(K34) • zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35) • erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.(K38) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feste im Jahreskreis • Sakramente • Jahreszeitliche Thematisierung (Advent und Weihnachten) <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schematische Darstellung des Jahreskreises • Gestaltung des Weihnachtsschulgottesdienstes • Kreative Gestaltungselemente • Kooperation mit dem Fach Evangelische Religionslehre <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p>

<p>Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.(H1)</p> <ul style="list-style-type: none">• lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie.(H2)• begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3)• organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6)• reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.(H8)		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben 5C: Die Bibel: Nach den Ursprüngen fragen

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)		
Lebensweltliche Relevanz: Die Bibel als Grundlage des christlichen Glaubens kennenlernen		
<p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen.(S3) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.(S7) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.(M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.(M2) • finden selbstständig Bibelstellen auf.(M3) • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt,(M4) • erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • - <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Aufbau der Bibel.(K15) • zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben.(K16) • geben exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17) • begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählen biblischer Geschichten • Aufbau, Textarten • Textstellensuche • Entstehung, mündl. und schriftl. Überlieferung • Sprachen der Bibel • heilige Schriften in den abrahamitischen Religionen <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibelausstellung • Thorarolle basteln • Schreiben auf Papyrus • Kreuzworträtsel <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p>

entsprechend.((H1)		
--------------------	--	--

Unterrichtsvorhaben 5D: „Wie lieb ist mir deine Weisung“: Das Judentum

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6), Sprechen von und mit Gott (IF 2)		
Lebensweltliche Relevanz: Begegnung mit Judentum in der pluralen Gesellschaft		
Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7) • erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher- Räume und Zeiten (S8) • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale (S9) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Lebenswelt. (M4) • erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5) • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6) • beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> • deuten Namen und Bildworte von Gott (K8) • erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9) • zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16) • geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17) • stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18) • erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) • zeigen Spuren jüdischen (...) Lebens in ihrer Umgebung auf (K41) 	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens: <ul style="list-style-type: none"> • Die hebräische Sprache • Feste und Feiertage im Judentum • Religiöse Praxis der Juden (z.B. Speisevorschriften, Bedeutung des Sabbats, Tempel, Synagoge) • Juden und Christen-eine schwierige Geschichte Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel/Standbild • Lernplakate zu ausgewählten Themen (Feiertage und/oder Feste) • Synagogenbesuch Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung

(M7)

Urteilskompetenz:

- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.

(U2)

Handlungskompetenz:

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)

Unterrichtsvorhaben 5E: Gut zu wissen, wo man herkommt - Jesus als Jude in seiner Zeit

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Jesus der Christus (IF 4), Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6), Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)		
Lebensweltliche Relevanz: Begegnung mit der Botschaft neutestamentlicher Texte aus zeitlicher und kultureller Distanz		
Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • SuS identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8) • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8) Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • - Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23) • benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24) • erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25) • erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26) • deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen (K27) • erklären die Bezeichnung Jesus als Christus als Bekenntnis des Glaubens (K28) • erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29) • beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann (K30) • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) • zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf (K43) 	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens: <ul style="list-style-type: none"> • Wer ist Jesus... für Juden und Christen • Jesus – ein Kind jüdischer Eltern • Das Land, in dem Jesus wohnte • Menschen in Palästina zur Zeit Jesu • Jesu Nähe spüren: damals und heute • Jesus – Gott in unserer Mitte Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel • Gruppenarbeit Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung

	<ul style="list-style-type: none">• nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)	
--	--	--

Jahrgangsstufe 6

Inhaltliche Schwerpunkte	
6 A	Christentum am Anfang – viele lassen sich begeistern (LG 6. Kapitel)
6 B	Mit Abraham auf Tour: der Islam (LG 7. Kapitel)
6 C	Kirche - eine lebendige Gemeinschaft (LG 8. Kapitel)
6 D	Religionen haben Ihre eigene Sprache (LG 9. Kapitel)
6 E	Ich und die Gruppe - Christen leben in Gemeinschaft (LG 10. Kapitel)

Unterrichtsvorhaben 6 A: Christentum am Anfang – viele lassen sich begeistern

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1); Sprechen von und mit Gott (IF 2); Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5);		
Lebensweltliche Relevanz: Anfragen an die heutige Gestalt von Kirche / Christen vor den Herausforderungen der Zeit, Einsicht in das Gewordensein von Christentum und Kirche in Begegnung und Auseinandersetzung mit fremden Religionen und Kulturen		
<p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) finden selbstständig 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9) stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18) erklären die Bezeichnung Jesus als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K28) beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31) deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. (K27) erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K28) beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31) nennen beispielhaft 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> Pfingsten Petrus: begeisterter Christ Paulus: glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Damaskus – Paulus als Missionar) Apostelkonzil Christen im Konflikt mit den Römern: Glaube an den einen Gott (Bilderverbot / Christl. Gottesbild vs. röm. Gottesbilder) Spottkruzifix als Erkennungszeichen der Christen: Chi Rho – Ichthys Kaiser Konstantin <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Damaskuserlebnis: Bildliche Darstellungen einer Erfahrung Gottes Umgang mit Metaphern

<p>Bibelstellen auf. (M3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Formen und Farben. (M6) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • - 	<p>Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche. (K32)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K33) • erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) • zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43) • nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K43) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Zeitleiste • Rollenspiel <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p>
--	--	---

Unterrichtsvorhaben 6B: Mit Abraham auf Tour – der Islam

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6), Sprechen von und mit Gott (IF 2); Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Kennenlernen einer verbreiteten Religion im Umfeld; Gegenwartigkeit anderer Religionen in den Medien und Notwendigkeit der Sachinformation und Bestimmung der eigenen religiösen Identität</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8) • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) • deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) • geben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments wieder (K17) • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) • beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) • zeigen Spuren muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41) • erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42) • nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Praxis und Symbole – Fünf Säulen • Der Koran • Muslimische Feste • Das Gotteshaus der Muslime • Der Ursprung: Stationen im Leben Mohammeds <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntagebuch • Besuch einer Moschee <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p>

<ul style="list-style-type: none">• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben 6C: Kirche- eine lebendige Gemeinschaft

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Sprechen von und mit Gott (IF 2), Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Anfragen an die heutige Gestalt von Kirche / Christen vor den Herausforderungen der Zeit, Einsicht in das Gewordensein von Christentum und Kirche in Begegnung und Auseinandersetzung mit anderen Konfessionen</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) • erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) • erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher. Räume und Zeiten (S8) • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale (S9) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) • finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31) • nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a.Zuwendung zu den Armen und Ausgegrenzten) (K32) • erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern (S36) • zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (S37) • erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.(K38) • nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K43) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschen in der Kirche – Dienste und Aufgaben • Eine Gemeinschaft zerbricht-Konfessionen entstehen • Ökumene • Kirche als Gebäude <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interview führen • Zusammenarbeit mit evangelischen Kollegen • Einladung von evangelischen SuS in den Unterricht, ggf. gegenseitige Besuche • Erkundung der Kirche St. Michael <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p>

<p>Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben zu leben. (H8)		
---	--	--

Unterrichtsvorhaben 6D: Religionen haben ihre eigene Sprache

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Sprechen von und mit Gott (IF 2), Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Das „Wir“ gewinnt: Glaubenserfahrung in Gemeinschaft, Nähe zu Gott in Meditation und Gebet</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen.(S2) • identifizieren den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen (S3) • erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten.(S8) • <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.(M2) • finden selbstständig Bibelstellen auf.(M3) • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt,(M4) • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen.(M6) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen(K7). • deuten Namen und Bildworte von Gott.(K8) • erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen.(K9) • zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden.(K10) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache kann Wirklichkeit verändern • Metaphern in der Bibel • Mehr als Wörter: Symbole <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreatives Schreiben • kreatives Gestalten <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p>

zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.(U1)

Handlungskompetenz:

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.(H1)
- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie.(H2)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese.(H3)
- gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie.(H4)
- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um.(H5)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.(H7)

Unterrichtsvorhaben 6E: Ich und die Gruppe - Christen leben in Gemeinschaft

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)/Jesus der Christus (IF 4)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Thematisierung und Wertschätzung des Einzelnen als Individuum, Wahrnehmung der Verantwortung für die Mitmenschen und unsere Welt aus christlicher Perspektive</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.(S1) • identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen.(S2) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.(M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.(M2) • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen.(M6) • beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressaten-bezogen weiter.(M7) • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.(M8) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist.(K1) • erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.(K3) • beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5) • zeigen auf, wie Widerfahrungen des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können.(K11) • beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.(K30) • nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten).(K32) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich selbst und andere akzeptieren • Gefühle entdecken • Leben in der Gemeinschaft • Damit Gemeinschaft gelingt • Wenn es zum Streit kommt • Mobbing-nicht mit mir <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele • Gruppendynamische Spiele <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p>

<p>zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.(U1)</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.(H7)		
--	--	--

Inhaltliche Schwerpunkte	
7A	Lebe deinen Traum – Sehn – süchte
7B	Auf der Suche: Wege zum Glück - Wege zum Heil (LG 3. Kapitel)
7C	„So spricht Gott“: Prophetische Menschen (LG 1. Kapitel)
7D	Anders sehen und handeln lernen: Jesu Botschaft vom Reich Gottes (LG 2. Kapitel)
7E	Mehr als Klöster und Kreuzzüge: Das Christentum prägt Europa (LG 4. Kapitel)

Unterrichtsvorhaben 7A: Lebe deinen Traum – Sehn - süchte

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)		
Lebensweltliche Relevanz: Thematisierung und Wertschätzung des Einzelnen als Individuum, Förderung der Identitätsbildung, Auseinandersetzung mit dem anderen Geschlecht, Erfahrung des Angenommenseins von Gott		
<p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.(S1) benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen.(S8) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um.(M4) verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5) wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein.(M8) <p>Urteilskompetenz:</p> <p>-</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1) unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2) erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5) beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft. (K9) beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50) beurteilen die Tragfähigkeit zeigenössischer Sinn- und Heisangebote (K53) begründen Grenzen der Toleranz. (K54) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lebe, was du bist Typisch Jugend Mädchen und Jungen Wie Gott mich sieht – Du bist einmalig „Be smart – don't start“: Suchtprophylaxe (Nikotin) <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Interview (geschlechtergetrennte) Gruppenarbeit kreativer Umgang mit lyrischen Texten/Liedern Rollenspiel Projektarbeit <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p>

<p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2)• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)		
---	--	--

Unterrichtsvorhaben 7B: Auf der Suche: Wege zum Glück - Wege zum Heil

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1), Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)		
Lebensweltliche Relevanz: Thematisierung und Wertschätzung des Einzelnen als Individuum, Förderung der Identitätsbildung, kritische Auseinandersetzung mit Glücks- und Heilsversprechungen unserer Zeit		
Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrungen. (S3) benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8) deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4) wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8) Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2) nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1) unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2) beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft. (K9) beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50) beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilangebote (K53) begründen Grenzen der Toleranz. (K54) 	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens: <ul style="list-style-type: none"> Auf der Suche Kohelet Versuchungen Okkultismus Sekten Religionen beurteilen Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B. <ul style="list-style-type: none"> Interview Gruppenarbeit kreatives Schreiben Rollenspiel (Internet-) Recherche Projektarbeit Vertreter der Sekteninformation NRW einladen Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung

Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)		
--	--	--

Jgst 8

Inhaltliche Schwerpunkte	
8A	Können – dürfen - müssen: erwachsen werden (LG 6. Kapitel) „Blaumacher“: Suchtprophylaxe (Alkohol)
8B	Selbstbewusst glauben: Martin Luther und die Reform der Kirche (LG 5. Kapitel)
8C	„Wundervoll“: die Bibel verstehen (LG 8. Kapitel)
8D	Von Helden und Heiligen: Vorbilder, die Mut machen (LG 7. Kapitel)

Jgst 9

Inhaltliche Schwerpunkte	
9A	Kirche und Nationalsozialismus (LG 11. Kapitel) - Jüdisches Leben in Langenberg
9B	Gott als Schöpfer und andere Gottesbilder (LG 9. Kapitel)
9C	Tod und Auferstehung
9D	Faszinierende Fremdheit: Hinduistische und buddhistische Traditionen (LG 10. Kapitel)
9E	Leben in Beziehungen: Freundschaft – Liebe – Partnerschaft (LG 12. Kapitel)

3. Leistungsbewertung

Der besondere Charakter des Faches Katholische Religionslehre als ordentlichem Unterrichtsfach besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den persönlichen Überzeugungen jedes Schülers bzw. jeder Schülerin und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber, die im Unterricht ermöglicht werden. Deshalb wird zunächst klargelegt, dass im Katholischen Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit als Bewertungsgrundlage dienen können.

Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen; im Fach Katholische Religionslehre wird durch die Vermittlung der grundlegenden Bereiche Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz eine religiöse Kompetenz angestrebt.

Leistungsbewertung findet in einem kontinuierlichen Prozess statt und bezieht sich auf alle von den Schülerinnen und Schülern im unterrichtlichen Zusammenhang erbrachten Leistungen. Dazu zählen:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiel)
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln)